

10 Jahre in Horchheim - Pastor Thomas Gerber

Eine karnevalistische Reminiszenz von Dick Melters

Die Zeichnungen stammen von Hans-G. Greifenstein

Thomas Gerber, am 27.11.1957 im „fast Mainzer Vorort“ Bad Kreuznach geboren, wurde schon in seiner frühesten Jugend vom „Karneval-Bazillus“ infiziert. 1963 zog er mit seinen Eltern nach Linz am Rhein und lernte dort den „Köllsche Fastelowend“ kennen. 1976 nahm er sein Studium in Trier auf und setzte es später in München fort. 1983 wurde er zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er in der Gemeinde St. Matthias in Neuwied. In St. Wendel im Saarland wurde er Kaplan, war zwischendurch zwei Jahre in Mayen und übernahm 1988 seine erste Pfarrgemeinde in Alsdorf an der Sieg. Seit dem 20. August 1995 ist er Pfarrer von St. Maximin in Horchheim und St. Peter und Paul in Pfaffendorf. Bereits 1996 trat er dann zum ersten Mal als „Selbstversorger“ beim Horchheimer Carneval-Verein auf. Wie schrieb das Horchheimer Kirmes-Magazin in seiner Ausgabe 1995? „Frischer Wind wird mit dem neuen Pastor in der Horchheimer Kirchenlandschaft wehen!“ Dass im Lauf von 10 Jahren daraus auch gelegentlich leichter Gegenwind wurde, hörten wir in den letzten Strophen seiner 2005 beim HCV vorgetragenen „Indianerweisheit“.



Pastor Thomas Gerber 1999 als „Hoschemer Käs“